

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XXVII. Das Bette.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537

es behüte Gott mich und euch dafür, um des
HERRN Jesu willen!

(a) Jacob. Masen. Soc. Jes. Specul. Imag. p. 471.

(b) Petrus Chrysol. Elie linguam clavem cœli vocat.
Serm. 127. p. 556.

(c) Johannes Trigaletus ap. Crocium Martyrolog. lib.
6. p. 714. a.

(d) Baronius Tom. XI. ad ann. Christi 1070. p. 511.

XXVII.

Das Bette.

I Es ward ein Bette gezeiget, das nicht al-
lein sehr kostbar, wegen der Tischler-
Bildschnitzer- und Mahler-Arbeit, sondern
auch mit Vorhängen und Leilacken sehr
herrlich gezieret war. Gothhold sagte; Man
solte billig in solchen Dingen gemach thun,
und bedencken, daß mit der Demuth und
Dürftigkeit des, der da spricht: Des Men-
schen Sohn hat nicht, da er sein Haupt
hinlege, (Matth. VIII, 20.) und, wenn er
schlafen wolte, mit einem Küssen vorlieb
nahm, (Marc. IV, 38.) solcher Pracht und
Ueberfluß nicht überein kommt, wie denn
auch der Prophet das Weh schreyet über
die, welche auf Elfenbeinen Lagern
schlafen, und treiben Ueberfluß mit ih-
ren Betten. (Amos. VI, 4.) Des reichen
Manns Lager ist Zweiffels-frey seinem an-
dern Pracht gemäß gewesen, allein hernach
müste seine Seele in den höllischen Flammen
liegen:

liegen; Drum vergaffet euch nicht an solchen Pralereien der Welt, lernet sie vielmehr verachten, und wenn ihr sie sehet, dencket in euren Herzen: Eitelkeit! Thorheit! Ich will euch aber von andern Betten sagen, 2 die mehr Verwunders werth und bey deren Betrachtung mehr Nutzen seyn wird. Genebaldus, der Laudunenser Bischoff, ließ sich eine Lagerstatt, wie ein Grab gestalt, zu richten, darinnen er auch ganzer sieben Jahr zu schlaffen pflegte, und sich seines Todes stets dabey erinnerte. (a) Herr Niclas von Umbs- 3 dorf, ein edler und berühmter Theologus zu seiner Zeit, hat seinen Sarg stets für seinem Bette stehend gehabt, als eine Bank, und darauf getreten, wenn er zu Bette gangen und aufgestanden. (b) Eine alte Matron 4 zu Dresden hat 10. Jahr vor ihrem seligen Absterben ihren Sarg verfertigen, auch Kissen und Pulster darein legen lassen, darinnen sie auch zuweilen, sonderlich an hohen Fest-Tagen, ihre Mittags-Ruhe hielte. (c) 5 Einen Studenten hatte seine Muhme, die ihn erzogen, dazu gewehnet, daß er viele Jahre in einem Sarg sein Bette gehabt, und darinnen geschlaffen, damit er sich seiner Sterblichkeit stets erinnern möchte: (d) Wie gefallen euch diese Betten und Schlafstellen? Sollten sie wohl einem, der sich in der Gottseligkeit übet, so nützlich seyn, als